



Ersti - Info Meteorologie



Wintersemester 2007/2008

Inhaltsverzeichnis

Seid begrüßt!	.....	3
Das Wichtigste im Überblick	.....	4
Was ist Meteorologie?	.....	9
Der Bachelor of Science in Meteorologie	.....	12
Allgemeine Begriffserklärungen	.....	14
Studienverlauf	.....	16
Stundenplan (1. Semester)	.....	19
Das MIUB	.....	20
Wichtige Adressen	.....	21
Wo finde ich was?	.....	22
Die letzte Seite	.....	23
Anhang	.....	24

Impressum

Herausgeber

Fachschaftsrat Meteorologie
Auf dem Hügel 20
53121 Bonn

Redaktion

Benno Thoma

Druck

Kopie-Shop

Auflage

unzählbar

Kontakt

fsmeteo@uni-bonn.de

Homepage

<http://www.fsmeteo.uni-bonn.de>

Seid begrüßt Studienbeginner!

Warum haltet ihr eigentlich dieses Heft in der Hand?



Darum!!!

In diesem Infoheft findet ihr hoffentlich alle Antworten, die ihr braucht, um euch entweder für ein Meteorologiestudium hier in Bonn zu entscheiden oder um eure Fragezeichen im Kopf so kurz vor dem Studienbeginn zu beseitigen. Dieser Leitfaden beinhaltet sozusagen grundsätzlich alles, was ihr zu einem Studium der Meteorologie in Bonn wissen solltet. Ob das nun Studiumsinhalte, Wohnmöglichkeiten oder der gleichen sind.

An dieser Stelle sei noch mal darauf hingewiesen, dass es nie schaden kann, spezielle Fragen persönlich zu klären und/oder Erfahrungsberichte von anderen Studenten zu hören. Und genau da kommen wir ins Spiel, eure momentan gewählte Fachschaft. :-)

Ihr könnt uns mit E-Mails überhäufen und/oder anrufen. Wir sind aber auch für persönliche Gespräche immer zu haben. Adressen und Nummern findet ihr auf unserer Homepage.

In diesem Sinne wünschen wir euch viel Spaß beim Durchstöbern dieses Heftes und vor allem viel Erfolg, Freunde und lustige Zeiten bei eurem Studium!

*Euer Fachschaftsrat Meteorologie
der Universität Bonn*

Das Wichtigste im Überblick

In diesem Kapitel wollen wir euch die wichtigsten Informationen rund ums Studieren generell und insbesondere zum Studium der Meteorologie geben. Wir hoffen, dass ihr damit einen kleinen Überblick darüber erhaltet, was euch vor Studienbeginn und zu Anfang des Studiums erwartet.

Neben den Informationen in diesem Heft findet ihr allgemeine Informationen zur Universität, Einschreibungsverfahren, Termine, Fristen usw. am leichtesten im Internet unter

www.uni-bonn.de

Informationen zum Fach Meteorologie gibt's außerdem unter

www.meteo.uni-bonn.de

Vor dem Studium

1. Informieren

Am besten, man informiert sich zunächst so ausführlich wie möglich über das Studienfach Meteorologie, aber vernünftigerweise vor Ort und nicht in letzter Minute. Optimal wäre es, wenn man einfach mal einen Termin mit unserem Studienberater Thomas Burkhardt ausmacht. Er kann einem genau sagen, was man im Studium zu erwarten hat und welche Schwerpunkte insbesondere in Bonn gelehrt werden.

Auch die Informationshefte zur "Studien- und Berufswahl", können einem helfen, herauszufinden, ob das Meteorologiestudium das Richtige für einen ist.

Außerdem ist es sinnvoll, sich auch bei anderen Unis in Deutschland zu erkundigen, da die Meteorologie überall etwas anders präsentiert wird.

2. Immatrikulation (Einschreibung)

Wenn ihr euch entschieden habt, hier in Bonn Meteorologie zu studieren, dann müsst ihr euch immatrikulieren, d.h. formell im Sekretariat der Universität als Student der Meteorologie eintragen lassen. Eine Bewerbung an der Uni oder eine Vergabe über die ZVS ist für deutsche Studierende in der Meteorologie zur Zeit nicht nötig. Ausländische Studierende müssen sich jedoch i. a. bewerben. Alle erforderlichen Informationen gibt es vom Akademischen Auslandsamt, vom Studentensekretariat sowie im Internet.

Es gibt vorgeschriebene Einschreibeweiten (Mitte bis Ende September), zu denen ihr euch immatrikulieren könnt. Die Termine erfahrt ihr auf der Homepage der Uni oder unserer Fachschaft, bei der Univerwaltung und im Vorlesungsverzeichnis. Der Studienbeginn für Meteorologie ist hier in Bonn nur zum Wintersemester möglich, da die meisten Kurse zwei- oder viersemestrig sind und im Wintersemester anfangen.

Zur Einschreibung ist es am einfachsten, wenn ihr euch die nötigen Formulare schon vorab aus dem Internet auf der Seite der Uni besorgt und ausfüllt. Ihr könnt euch die Unterlagen auch zuschicken lassen oder ihr geht zur Einschreibzeit einfach zum Studentensekretariat und holt euch alles Nötige dort ab. Zur Einschreibung selber müsst ihr dann aber auf jeden Fall nach Bonn kommen (das könnt auch nur ihr selbst machen, ein Stellvertreter reicht da nicht aus). Außerdem müsst ihr folgende Unterlagen mitbringen:

- **Original des Abiturzeugnisses** bzw. der sonstigen Hochschulzugangsberechtigung
- **Versicherungsbescheinigung bzw. -befreiung** gemäß dem Gesetz über die Studentische Krankenversicherung.

Dafür fragt bei eurer Krankenkasse nach, i. a. werden Studierende bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres bei den Eltern mitversichert. In diesem Fall muss die Versicherungsbefreiung nachgewiesen werden. Ebenso bei privat Versicherten: Falls ihr privat versichert seid, könnt ihr einfach zu einer gesetzlichen Krankenkasse gehen und euch von denen bescheinigen lassen, dass ihr von der gesetzlichen Krankenversicherung befreit seid.

Die Grenze von 25 Jahren wird für Wehr- oder Zivildienstleistende entsprechend verschoben.

Für versicherungspflichtige Studenten gibt es bei allen Krankenkassen ermäßigte Gebühren, die für jedes Semester neu berechnet werden.

- **Für Jungs: Bescheinigung über die Beendigung des Wehr- oder Zivildienstes** bis zum Stichtermin vor Semesterbeginn oder evtl. den Ausmusterungsbescheid.
- bei Hochschulwechsel: **Studienbuch** mit Exmatrikulation der vorherigen Hochschule

Weitere Informationen (z. B. über Rückmeldung, Beurlaubung, etc.) könnt ihr im Internet nachlesen oder in der zentralen Studienberatung der Universität Bonn anfordern. Das wird meist aber erst während des Studiums interessant, bzw. wichtig für euch.

Spätestens einen Monat nach der Immatrikulation werden verschiedene Unterlagen, wie z.B. Studentenausweis, Studienbescheinigungen, Belegbogen usw. von der Uni an eure Adresse geschickt. Besonders den Belegbogen müsst ihr unbedingt gut aufbewahren, weil ihr da eure besuchten Lehrveranstaltungen eintragen müsst und bei der Anmeldung zu eurer Bachelor- bzw. Masterarbeit diesen abgeben müsst. Anbei bekommt ihr ein Merkblatt, auf dem alle nötigen Informationen dazu stehen.

BAföG-Empfänger bzw. -Bewerber sollten sich möglichst früh immatrikulieren, da es oft eine Weile dauert, bis die Semesterunterlagen eintreffen und das BAföG-Amt eine Immatrikulationsbescheinigung braucht. Genaueres dazu, (z.B. auch zum Nachreichen der Bescheinigung) erfahrt ihr beim BAföG Amt.

3. Vorkurse und Orientierungseinheit

Das Meteorologiestudium ist zu Beginn fast identisch mit dem Studium der Physik. Deshalb gelten alle Informationen für die Physiker entsprechend auch für dich.

Um schon vor Beginn der eigentlichen Vorlesungszeit ein bisschen "Uniluft" zu schnuppern, sich an die Art des Lernens an der Uni zu gewöhnen und erste Kontakte zu Kommilitonen

(Mitstudenten) zu knüpfen, empfiehlt es sich, am Vorkurs Physik teilzunehmen. Während dieses vierwöchigen Kurses, der meistens im September stattfindet, werden mathematische Kenntnisse aus der Schule aufgefrischt, die für das Grundstudium Physik bzw. Meteorologie unabdingbar sind. Außerdem lernt man einige Dinge, die von manchen Professoren vorausgesetzt werden, obwohl sie in der Schule nicht gelehrt worden sind. Zum Teil wird auch schon Stoff aus dem Grundstudium behandelt. Der Vorteil des Kurses ist, dass ihr schon mal ohne Stress den Unibetrieb kennen lernen könnt und Zeit habt, euch in eurer möglicherweise neuen Umgebung zurechtzufinden. Der Vorkurs ist nur ein Angebot und keine Pflicht, aber er sollte als Chance auf einen leichteren Übergang von der Schule auf die Uni verstanden werden. Trotzdem weisen wir noch mal daraufhin, dass ihr euch keine Gedanken machen müsst, wenn ihr nicht am Vorkurs teilnehmen könnt. Der behandelte Stoff taucht im Laufe des Studiums noch mal auf.

Eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit findet dann eine **Orientierungseinheit (OE)** statt, die von der Physik-Fachschaft organisiert wird. Die Fachschaft Meteorologie nimmt am ersten Tag auch daran teil, so dass ihr uns dort schon mal zu Gesicht bekommt. ;-) Die OE bietet Gelegenheit, noch offenen Fragen zu klären, aber vor allem um eure Mitstudenten, die Universität und nicht zuletzt die Stadt Bonn kennen zu lernen. So steht z.B. während der Orientierungswoche immer eine kleine Kneipentour auf dem Programm. Außerdem hat man die Gelegenheit, die Studenten aus der Fachschaft nach ein paar Tipps zu fragen, nicht nur was das Studium betrifft, sondern auch Dinge wie Wohnen, Freizeitgestaltung in Bonn, Unisport usw.

Zu guter Letzt sei noch auf die **Studien- und Vorlesungsberatung für Physiker (und Meteorologen)** hingewiesen. Den Termin könnt ihr z.B. während der Orientierungseinheit erfragen. Meist findet die Beratung in der ersten Semesterwoche montags um 8 Uhr c. t. statt (c. t. = "cum tempore" und bedeutet 15 min später, also hier um 8:15 Uhr; sollte Pünktlichkeit gewünscht sein, so hieße es s.t. = "sine tempore"). Dort wird von einem Professor ein Überblick über den Studienaufbau und bestimmte Anforderungen gegeben.

Die Vorbesprechung in der Meteorologie (am ersten Tag im Semester) ist für euch noch nicht von Bedeutung, da für Erstsemester lediglich die Vorlesung "Einführung in die Meteorologie I" stattfindet.

Vor dem Studium zu absolvierende Praktika werden bei uns nicht verlangt. Es kann aber trotzdem interessant sein, sich durch ein Praktikum (natürlich auch während des Studiums in den Semesterferien) ein Bild über den Berufsalltag eines Meteorologen zu machen. Hier gibt es nämlich immer wieder falsche Vorstellungen.

Damit ihr Gelegenheit habt, das Meteorologische Institut schon mal von innen zu sehen, laden wir euch hiermit schon mal zum so genannten **Erstikaffee** in der zweiten Semesterwoche ein. Hier könnt ihr eure Kommilitonen sowie Studenten aus höheren Semestern kennen lernen und Erfahrungen mit ihnen austauschen. Den Termin geben wir bei der Orientierungseinheit und auf unserer Homepage bekannt. Außerdem gibt es am Ende jedes Semesters eine kleine Party, zu der ihr ebenfalls herzlich willkommen seid

Vor Weihnachten findet die traditionelle **Weihnachtsfeier** statt. Das ist sozusagen die offizielle Feier für die ganze "Institutsfamilie", wo jeder gern gesehen ist, also auch alle jungen Semester. Zum Schluss sei daraufhin gewiesen, dass es bei uns auch noch andere Aktivitäten wie z.B. Fußballturniere, Tischtennis, Weihnachtschor u.v.m. gibt. Näheres dazu im Abschnitt über das MIUB.

Noch ein paar Tipps für die Vorbereitung aufs Studium und die erste Zeit an der Uni:

Wohnungssuche:

Am billigsten sind Appartements oder Zimmer in Studentenwohnheimen. Für die Plätze muss man sich vor Semesterbeginn (fürs Wintersemester bis zum 20. August, fürs Sommersemester bis zum 20. Februar) bewerben. Eine Bewerbung kann auch vor der Immatrikulation erfolgen.

Die Wohnheime haben je nach Ausstattung unterschiedliche Qualität und verschiedene Mieten. Am besten ist es, wenn man sich vorher einige ansieht und eventuell mit Bewohnern redet. Bei Interesse an einem Platz in einem bestimmten Wohnheim lohnt es sich, einfach mal im Wohnheim selber nachzufragen oder auch direkt beim Studentenwerk vorbei zu schauen. Oft bekommt man dadurch eher einen Platz als durch die offiziellen Vergaben vom Studentenwerk (Adresse im Anhang). Für diejenigen, die die Bewerbungsfristen verpassen oder bei der Vergabe Pech gehabt haben, gibt es noch eine Sondervergabe, die jeden Monat so um den 20. herum stattfindet (siehe Aushang bei der Vergabestelle und auf www.studentenwerk-bonn.de).

Wenn man keinen Platz bekommt oder einfach lieber in einer eigenen Wohnung oder WG ziehen möchte, guckt man am besten bei den Zeitungsanzeigen im Generalanzeiger (www.general-anzeiger-bonn.de), in der Annonce oder im Internet unter www.immobilienscout24.de, www.studenten-wg.de, www.wg-gesucht.de etc... Dort kann man genau angeben, welche Art von Wohnung man sucht und wie teuer sie höchstens sein darf. Bei der Wohnungssuche kann es außerdem hilfreich sein, auf den Standort zu achten. Legt man Wert darauf, sowohl in der Nähe der Uni als auch in der Nähe der Innenstadt zu wohnen, sind folgende Stadtteile zu empfehlen:

Poppelsdorf, Endenich, Südstadt, Weststadt, Nordstadt, Bonn-Castell, Bonn-Zentrum

Die beste Zeit zur Zimmersuche zum Wintersemester ist übrigens Juli/August. Beginnt man später damit, kann es sein, dass der Andrang zu groß ist und man am Anfang des Semesters immer noch ohne Wohnung ist.

Fortbewegung in Bonn

Da die Stadt nicht so groß ist und Innenstadt und Uni recht nah beieinander liegen, kann man in Bonn so gut wie alles mit dem Fahrrad erreichen. Das gut ausgebaute Netz von Fahrradwegen macht es einem noch leichter. Ein gutes Fahrradschloss oder am besten ein altes Fahrrad ist in Bonn ein Muss, da auch hier leider der Fahrradklau umgeht. :-(

Mit dem Auto sollte man am besten nur fahren, wenn es unbedingt nötig ist, da Bonn quasi eine einzige Einbahnstraße ist. Wer jedoch auf das Auto angewiesen ist, weil er weiter weg wohnt und nach Bonn zur Uni pendeln muss, findet in der Nussallee oder in der Wegelerstraße meist einen Parkplatz. Diese Straßen liegen in unmittelbarer Nähe zum Wolfgang-Paul-Hörsaal, in dem am Anfang des Studiums viele Vorlesungen stattfinden.

Wer mit dem Zug nach Bonn fährt, kann vom Bahnhof aus zu Fuß zur Uni gehen oder noch besser: ein Fahrrad am Bahnhof abstellen und mit dem Fahrrad fahren.

Innerhalb von Bonn gibt es außerdem ein sehr gutes Bus- und Straßenbahnnetz, welches ihr mit eurem so genannten "Studiticket", das im Semesterbeitrag inbegriffen ist, nutzen könnt. Damit könnt ihr außerdem im ganzen Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) kostenlos fahren. Werktags ab 19 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen könnt ihr außerdem eine Person kostenlos mitnehmen. Die Reichweite dieses Verbundes erfährst du im Internet unter: www.vrs-info.de

Zum Meteorologischen Institut gelangt ihr vom Bahnhof aus mit den Buslinien 623 (Richtung Lessenich) und 621 (Richtung Duisdorf Bahnhof) bis Haltestelle Immenburg.

Computer

Es ist sinnvoll, sich möglichst noch vor Studienbeginn einen eigenen Computer anzuschaffen. Viele Informationen (Termine, Klausurergebnisse, Übungsgruppeneinteilungen, Übungszettel usw.) bekommt man inzwischen nur noch über das Internet. Hinzu kommt natürlich, dass die Kommunikation per E-Mail einiges erleichtert.

Im Meteorologischen Institut gibt es allgemein zugängliche Computer mit Internetanschluss. Dazu braucht ihr einen Account, den ihr euch im Institut einrichten lassen könnt. In der Regel geschieht das allerdings in der Einsteiger- bzw. Einführungsvorlesung. Weitere öffentliche Computer (und in den ersten Semestern für euch auch leichter zu erreichen) gibt es im Hochschulrechenzentrum der Uni, kurz HRZ. Genaueres dazu erfahrt ihr weiter hinten in diesem Heft. Auch die Physiker haben einen CIP Pool, den ihr benutzen könnt.

Im Laufe eures Studiums werdet ihr euch auch mit dem Programmieren auseinandersetzen müssen. Dazu können Vorkenntnisse natürlich hilfreich sein, sind aber auf keinen Fall Voraussetzung, um Meteorologie zu studieren. Die am meisten benutzten Programmiersprachen an unserem Institut sind FORTRAN und MATLAB.

Literatur

Die meisten Bücher, die ihr während des Grundstudiums braucht, könnt ihr euch in der Bibliothek in der Nussallee (**Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau**) ausleihen. Ihr solltet auf keinen Fall ein Buch kaufen, bevor ihr euch nicht vergewissert habt, ob ihr damit gut lernen und ob ihr das Buch auch auf längere Sicht brauchen könnt. Das schlägt sonst sehr schnell ins Geld. Auch wenn die Professoren in der ersten Vorlesung meist eine lange Liste mit Büchern herausgeben, an die sie sich in der Vorlesung halten, kommt jeder mit anderen Büchern gut klar. Viele Bücher werden außerdem von älteren Studenten günstig weiterverkauft, wenn sie von ihnen nicht mehr gebraucht werden. Achtet einfach auf Aushänge z.B. im Wolfgang-Paul-Hörsaal oder in der Mensa.

Sport

Jedes Semester bietet die Uni Bonn ein großes Sportprogramm an. Beinahe jede erdenkliche Sportart ist dabei im Angebot. Die meisten Kurse sind umsonst. Die Broschüre des Hochschulsports liegt am Anfang des Semesters in den Mensen, Hörsälen usw. aus. Natürlich steht aber auch alles im Internet unter www.hochschulsport.uni-bonn.de

Dies academicus

Der "dies academicus" ist sozusagen der "Tag der offenen Tür" der Uni. An diesem Tag, der einmal im Dezember und einmal im Juni stattfindet, finden keine regulären Vorlesungen statt und man hat die Möglichkeit, sich Vorlesungen aus anderen Fachbereichen anzuhören, die als allgemeinverständliche Vorträge gehalten werden. Außerdem gibt es am "Dies" auch jede Menge Sportveranstaltungen, musikalische Darbietungen u. v. m.

Was ist Meteorologie?

Viele Studienanfänger haben schon in der Schule (Fach Erdkunde) etwas von Wettervorgängen gehört. Die Meteorologie wird von Laien meist mit der Wettervorhersage gleichgestellt. Was die meisten allerdings nicht wissen: dieses Bild von der Meteorologie stimmt nicht (zumindest ist es sehr einseitig!!).

Die Meteorologie ist die Lehre oder die Wissenschaft von der Lufthülle der Erde.

Dabei besteht heute die Tendenz, sich nicht nur auf die Lufthülle des Planeten Erde zu beschränken. Da die Gesetze und Denkweisen die gleichen sind bei der Betrachtung der Atmosphären anderer Himmelskörper, v. a. den Planeten, werden diese mehr und mehr von den Meteorologen mit betrachtet.

Teilgebiete der Meteorologie

(„→“ bedeutet enge Beziehung zu Nachbarwissenschaften oder technischen Fachgebieten)

Theoretische Meteorologie

→ *Theoretische Physik*

Theoretisch abstrakte Formulierung und Beschreibung der Zustände und Prozesse in der Atmosphäre.

Die theoretische Meteorologie stellt das Rüstzeug zur Verfügung, um die Prozesse in der Atmosphäre mit Rechenmodellen simulieren zu können. Dies beginnt bei kleinen Modellen (z.B. des Strahlungshaushaltes) und führt zu komplizierteren Modellen (z.B. der allg. atmosphärischen Zirkulation, der numerischen Wettervorhersage, des Klimas).

Werkzeug der theoretischen Meteorologie: höhere Mathematik, angewandte Mathematik, Physik, Computer, Modellrechnungen

Grenzschicht - Meteorologie

Die Grenzschicht ist die Reibungsschicht vom Boden bis in ca. 1 km Höhe. Durch den Einfluss der Reibung ergeben sich viele in der Meteorologie wichtige Phänomene, die auch wiederum eine Rückwirkung auf die gesamte Atmosphäre haben.

Experimentelle Meteorologie

→ *Experimentalphysik, Messtechnik*

- Messtechnik: man denke an die vielen Störeinflüsse, die Messungen in der Atmosphäre erschweren.

- Modellversuche im Labor (z. B. zum Studium von Wirbeln in rotierenden Gefäßen)
- Experimente in der Atmosphäre, in verschiedenen Größenordnungen in verschiedenen Höhen und mit verschiedenen Geräteträgern wie Satelliten, Flugzeugen, Ballons, Masten...

Bedenke den Unterschied zum Physiker: der Meteorologe muss warten, bis die Natur ihm das Experiment vorspielt (z.B. Nebelbildung, Regenbogen, Wolken).

Synoptische Meteorologie

→ *Nachrichtentechnik*

Anwendung: Wettervorhersage, Wirtschaft

"Zusammenschau" der (großräumigen) Wettervorgänge in Raum und Zeit (also vierdimensional) mit dem Ziel der Wetteranalyse und -vorhersage. Es ist notwendig, die atmosphärischen Elemente (Druck, Temperatur, Feuchte, Wind, usw.) in einem Anfangszustand zu messen (Wetterbeobachtung), um daraus dann die weitere Entwicklung abzuschätzen (empirische Wettervorhersage) oder zu berechnen (numerische Wettervorhersage).

Werkzeuge: Satelliten, Radiosonden, Bodenmessungen, usw.

Klimatologie

Global- und Regionalklima, Stadt- und Gebäudeklima, Agrarklima, Wärme- und Wasserhaushalt der Erde, Hydrologie.

Werkzeuge: Statistik, Computer, Daten, Daten, Daten,...

Fernerkundungs-/ Radarmeteorologie

Die Radarmeteorologie ist ein Teil der Meteorologie, der Regenmessungen mit Hilfe eines Radargeräts durchführt.

Werkzeuge: Radaranlagen, Computer, ...

Luftchemie und Umweltmeteorologie

→ *Chemie*

- Zusammensetzung der Luft (Gase, Tröpfchen und feste Bestandteile)
- Reaktionen dieser Stoffe (z. B. bei Ozonentstehung)
- Verhalten von Verunreinigungen
- Größenspektren von Teilchen
- Wolkenphysik

Weitere Gebiete der Meteorologie:

Technische Meteorologie

- Straßenverkehr (Niederschlag, Temperatur, Glätte, Wind)
- Flugverkehr (Wind, Temperatur, Sichtweite)
- Kühltürme (Temperatur, Feuchte, Sicht, Sonnenscheindauer)
- Schadstoffausbreitung (Luftqualität, Strahlungseigenschaften)
- Sonnen- und Windenergie

Biometeorologie → Physiologie, Ökologie

Medizinmeteorologie → Medizin

Agrarmeteorologie → Agrarwissenschaft (-wirtschaft)

Forstmeteorologie → Forstwissenschaft (-wirtschaft)

Die Meteorologie ist also sehr vielseitig und nur ein kleiner Teil befasst sich mit dem, was landläufig unter Meteorologie bekannt ist.

Was festzuhalten bleibt:

Meteorologie ist im Wesentlichen Physik und Chemie der Atmosphäre(n) (mit einer guten Portion Mathematik "gewürzt").

Der Bachelor of Science in Meteorologie

Ihr seid die Ersten, die sich in Bonn am Bachelor in Meteorologie versuchen. Man könnte euch also auch als Versuchskaninchen bezeichnen. 😊 Deshalb werden unsere Erfahrungen im Diplomstudiengang für euch nur begrenzt eine Hilfe sein. Wir wollen es trotzdem versuchen und euch ein paar Fakten aus der Prüfungsordnung (die demnächst auch auf unserer Fachschaftshomepage zu finden sein wird) zusammenfassen und euch ein paar Einschätzungen geben, wie das Ganze funktionieren soll. **Aber: keine Gewähr für diese Informationen**

An dieser Stelle weisen wir nochmals daraufhin, dass alles, was für die Physiker an Informationen zum Bachelor bereitsteht, auch für euch interessant ist. Also schaut einfach auch auf die Fachschaftsseite der Physik und dort zum Bereich Bachelor.

Wir werden nun versuchen, euch auf den nächsten Seiten den Bachelor- und den Master-Studiengang Meteorologie zu beschreiben. Man kann in Bonn übrigens nur zum Wintersemester mit dem Meteorologiestudium beginnen.

Einen Vorteil habt ihr gegenüber den Diplom-Leuten: Bei euch geht's gleich im 1. Semester mit Meteorologie los.

Also los geht's:

Allgemeines zum Bachelor

Euer Studium setzt sich aus Modulen zusammen. Jedes Modul kann eine oder auch mehrere Veranstaltungen umfassen. Jedes Modul oder jedes Teilmodul wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Für jedes bestandene Modul erhaltet ihr Leistungspunkte (wie viel entnehmt ihr am besten dem **Modulhandbuch**). Die Leistungspunkte (**LP**) sollen dem **ECTS** (European Credit Transfer and Accumulation System) entsprechen. Für einen LP soll man ca. 30 Stunden arbeiten müssen. Unterrichtssprache ist Deutsch, aber einzelne Module können davon abweichen. Für jedes Modul bekommt ihr natürlich auch Noten. Diese gehen mit den LP gewichtet am Schluss ins Abschlusszeugnis ein. Genauer zur Notenberechnung entnehmt bitte der Prüfungsordnung auf unserer Homepage.

Ihr sammelt also vom ersten Semester an Punkte für euren Studienabschluss. Insgesamt müsst ihr **180 LP** sammeln, 156 LP aus den Pflichtbereichen und jeweils 12 aus dem Wahlpflichtbereich und der Bachelorarbeit. Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

Ihr müsst euch, wenn ihr die erste Modulprüfung ablegt, beim Prüfungsamt anmelden. Das Verfahren steht noch nicht endgültig fest, also bitte rechtzeitig nachhaken wenn's an die Klausuren geht

Module & Modulprüfungen

Eine Modulprüfung (oder Modulteilprüfung zu einer Teilveranstaltung) kann eine mündliche Prüfung (15 bis 45 Minuten) oder eine Klausur (30 bis 180 Minuten) sein. In manchen Fällen kann das aber auch eine Präsentation (10 bis 30 Minuten) oder ein Referat (10 bis 45 Minuten) sein. Was ab hier über Module gesagt wird, gilt **auch für Teilmodule**. Zusätzlich zur Anmeldung beim Prüfungsamt müsst ihr euch für jede Modul(teil)prüfung anmelden (genaueres müsst ihr selbst in den Modulveranstaltung erfragen). Genaueres regelt hier die Prüfungsordnung. Zum ersten Versuch einer Prüfung müsst ihr euch bis spätestens drei Semester nach Besuch der ersten diesem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung anmelden. Genauso wichtig ist aber auch die **rechtzeitige Abmeldung** (spätestens vier Wochen vorher), falls ihr nicht an der Klausur (steht ab hier stellvertretend für Modulprüfung) teilnehmen wollt oder könnt. Denn ansonsten gilt diese als **nicht bestanden**.

Und jetzt kommt's dicke:

Zu jeder Klausur oder mündlichen Prüfung gibt es eine Nachprüfung. Und zu dieser seid ihr bei nicht bestehen automatisch angemeldet (und soweit wir das verstanden haben, kann man sich von der Wiederholungsprüfung nicht wieder abmelden). Falls ihr dann krank werdet, solltet ihr euch unbedingt ein ärztliches Attest ausstellen lassen.

Falls ihr die Nachklausur auch nicht besteht, habt ihr einen Fehlversuch auf eurem Konto. Davon dürft ihr euch pro Modul einen leisten. Ihr dürft aber insgesamt **maximal fünf Fehlversuche** haben. Ach ja, für die nächste Klausur des Moduls (meistens ein Jahr später) seid ihr auch wieder direkt angemeldet...

Fazit: Vier Wochen vor der Klausur überschreitet ihr den „Point of no Return“. Ihr seid dann solange für alle Klausuren angemeldet, bis ihr entweder bestanden oder fünf Fehlversuche oder einen Fehlversuch bei der ersten Wiederholung (Klausur und Nachklausur nicht bestanden) habt. Und die letzteren beiden bedeuten leider, dass ihr exmatrikuliert werdet, also rausgeworfen. Das Meteorologiestudium könnt ihr dann in ganz Deutschland vergessen...

Jeder, der nach der Schulzeit dachte, das Thema Hausaufgaben hätte sich nun endlich erledigt, hat falsch gedacht. In einigen Modulen wird zur Zulassung zur Klausur auch die regelmäßige Bearbeitung von Hausaufgaben und/oder Hausarbeiten (=meistens Referate) verlangt.

Bachelorarbeit

Wenn ihr euch dann bis zur Mitte des fünften Semesters durchgeackert habt, könnt ihr euch das Thema für eure Bachelorarbeit aussuchen, falls ihr schon 90 LP (oder mehr), auf eurem Konto habt. Unter Umständen wird für ein bestimmtes Thema auch das Bestehen bestimmter Module verlangt (Genaueres im Modulplan und in der Prüfungsordnung). Die Bachelorarbeit sollte mindestens fünf, aber höchstens 20 DIN A4 Seiten umfassen. Falls ihr dann während des Schreibens feststellt, dass euch das Thema überhaupt nicht liegt, könnt ihr das Thema einmal zurückgeben, und zwar innerhalb der ersten zwei Monate nach Ausgabe.

Insgesamt habt ihr dann 5 Monate Zeit, um das Thema zu bearbeiten. Ist das geschafft und ihr habt eure Arbeit abgegeben, so bekommt ihr nach spätestens acht Wochen das Ergebnis. Mit 4,0 und besser (was hoffentlich der Fall ist) habt ihr bestanden. Falls nicht, dürft ihr noch einmal ran, mit neuem Thema, wenn ihr das wollt.

Näheres könnt ihr in der Prüfungsordnung nachlesen, allerdings hat das ja auch noch ein bisschen Zeit.

Allgemeine Begriffserklärungen

Vorlesung, Übung, Klausuren,....

Bei so vielen Begriffen kann man schon mal durcheinander kommen. Hier kommt deshalb eine kleine Zusammenfassung, damit ihr den Überblick behaltet.

Die Vorlesung

Von einer Vorlesung hat bestimmt jeder von euch eine Vorstellung. Ein Professor steht vorn im Hörsaal und versucht, die Studenten für den neuen Stoff zu begeistern. Er ist dabei aber meistens so schnell, dass kaum jemand eine Chance hat, sich begeistern zu lassen. Das Tempo in einer Vorlesung ist oft wirklich extrem hoch und hat nichts mehr mit einer gemütlichen Schulstunde zu tun. Es muss euch also nicht wundern, wenn ihr in eurer ersten Vorlesung nach 2 Minuten aufgehört habt richtig zuzuhören, weil ihr versucht mitzuschreiben, nach 3 Minuten mit dem Mitschreiben Probleme bekommt und nach 5 Minuten den Faden völlig verloren habt. So ging es uns allen am Anfang! Besonders in den Mathevorlesungen. Was eine Vorlesung noch von einer Schulstunde unterscheidet, ist die Anzahl der Leute. In den Anfängervorlesungen sitzt man im Schnitt mit 200-300 anderen Studenten zusammen. Bei diesen Mengen haben die Professoren kaum eine Chance, sich einzelne Gesichter zu merken. Entsprechend anonym verläuft dann auch oft die Vorlesung. Sind erst einmal weniger Leute da (wie z.B. in den Meteorologievorlesungen) ist der Kontakt leichter hergestellt. Fragen können in einer Vorlesung direkt gestellt werden. Manche Professoren beantworten sie gern und sehr enthusiastisch, manche beantworten sie einfach nur gern, aber es gibt eigentlich keinen Professor, der Fragen ungern beantwortet. Natürlich gibt es eine Obergrenze für Unterbrechungen, aber ihr werdet sehr schnell herausfinden, welchen Professor man wie oft unterbrechen darf.

Die Übungen

Übungen dienen dazu, den Stoff der Vorlesung zu vertiefen, offene Fragen zu diskutieren und die Hausaufgaben zu besprechen. Je nachdem, wie gut der Tutor (Übungsleiter, meist ein(e) Student(in) aus einem höheren Semester) ist, kann die Übung sehr effektiv sein; aber nicht jeder Tutor ist ein Naturtalent in Pädagogik. Es bedarf einiger Übung, komplizierte Sachverhalte einfach zu erklären - und ein wenig Begabung spielt dabei wohl auch eine Rolle. (Das gilt übrigens auch für die Professoren.) Wenn ihr irgendetwas nicht verstanden habt, solltet ihr **gerade in den Übungen Fragen stellen**. Die **Tutoren** sind nämlich genau **dazu da**, eure **Fragen zu beantworten**.

Empfehlung des Küchenchefs

Eine generelle Empfehlung, wie ihr mit den Vorlesungen, Aufgaben und Übungen umzugehen habt, können wir euch nicht geben, da jeder eine andere Form des Lernens hat. Jedoch kann man folgendes sagen:

Versucht, in der Vorlesung dem roten Faden zu folgen. Schreibt das Wichtigste mit. Zugegeben, es ist schwer zu erkennen, was von dem vorgetragenen Stoff nun wichtig ist, aber Mitstenographieren hat noch nie etwas gebracht (auch wenn es allerdings nicht schadet, die Vorlesungsmitschrift stets vollständig zu haben). Hingegen ist es oft sinnvoll, Bemerkungen des Dozenten mitzuschreiben (auch wenn sie nicht an der Tafel stehen) und dafür "Unwichtiges" wegzulassen. Dazu gehört auch, dass ihr euch möglichst Ergänzungen zu den Vorlesungen aus Büchern herausholt. Nur dann kann man auch nach einiger Zeit noch mitreden (bzw. die Antwort auf entsprechende Fragen verstehen).

Teilt die Hausaufgaben nicht so ein, dass jeder aus eurer Arbeitsgruppe nur eine Aufgabe löst und die anderen diese Lösung dann vor der Abgabe nicht mehr sehen. Versucht die Lösungsvorschläge zu diskutieren und vor allem zu verstehen. Dadurch findet man oft noch Fehler!

Das Allerwichtigste ist (man kann es nicht oft genug sagen): arbeitet unbedingt mit Kommilitonen zusammen! Löst die Aufgaben gemeinsam, sprecht und diskutiert darüber, klärt Fragen aus der Vorlesung. Gerade bei Mathe ist dies ein Tipp, den ihr unbedingt beherzigen solltet. Im Alleingang, hat das so gut wie noch niemand geschafft.

Wenn ihr all das befolgt, braucht ihr zwar mindestens eine 168+x-Stunden-Woche, aber versucht wenigstens am Ball zu bleiben. Ihr werdet bald merken, dass es von Vorteil für euch ist. Übrigens: die oben geschilderte Vorgehensweise ist ein Ideal. Wir kennen eigentlich keinen, der diese Arbeitsmoral allzeit durchhalten konnte. Und vergesst bei euren (manchmal) verzweifelten Versuchen nicht, dass wir es ja schließlich auch mal geschafft haben - und wir sind auch nur ganz normal begabte Mitmenschen. ; -)

Das **zweite Semester** sieht im Wesentlichen genauso aus, nur dass jetzt noch eine Veranstaltung hinzu kommt: Theoretische Physik. Dort bekommt ihr verschiedene mathematische Formulierungen der Mechanik vorgestellt und dürft in den Übungsstunden (3 h pro Woche) damit Probleme lösen. Die Rechenverfahren sind auch später in der Theoretischen Meteorologie zu gebrauchen.

Im **dritten Semester** kommen dann noch ein paar Fächer dazu: Ihr müsst euch ein Wahlfach suchen und es kommt die Veranstaltung EDV für Meteorologen hinzu. Hier bekommt ihr z. B. Linux vorgestellt, und es erfolgt ein erster Einstieg in die Programmierung. Im Wahlfachbereich müsst ihr insgesamt 12 LP sammeln, d. h. dieser Block zieht sich über mehrere Semester, wie viel hängt von eurer Wahl ab:

- Astronomie (2 Module)
- Chemie
 - Allgemeine und Anorganische Chemie
 - Physikalische Chemie 1 Aufbau der Materie
 - Physikalische Chemie 2 Thermodynamik
 - Grundlagen der Organischen Chemie
- Geographie
- Betriebswirtschaftslehre (2 Module)
- Volkswirtschaftslehre (2 Module)
- Informatik
 - Informationssysteme
 - Algorithmisches Denken und imperative Programmierung
 - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
 - Systemnahe Informatik
 - Objektorientierte Softwareentwicklung

Wichtig: hier gelten die Prüfungsordnungen der entsprechenden Fachrichtungen! Wie viel LP ihr in den einzelnen Modulen bekommt erfahrt ihr am besten bei den Studienberatern der einzelnen Fächer.

Anstelle der Theoretischen Physik tritt Theoretische Meteorologie (Grundlagen). In diesem Teil werden die mathematischen Methoden für Meteorologen vorgestellt und ihr lernt mit ihnen zu rechnen. In diesem Semester startet ihr auch das Modul zum Thema Klima. In der Vorlesung lernt ihr Klimamodelle kennen und dürft auch kleinere Programmieraufgaben dazu lösen.

Wenn ihr das dritte Semester überstanden habt, wird's von der Stundenzahl im **vierten Semester** nicht ruhiger: Mathe und Physik sind abgeschlossen! Dafür wird's aber „meteorologischer“: Statt der physikalischen Praktika werdet ihr euch nun an meteorologischen Instrumenten austoben (z. B. Druckmessung, Temperaturmessung, ...). In Theo-Met lernt ihr die Atmosphärische Hydrodynamik kennen (z. B. Vorticity, quasigeostrophische Gleichungen ...). Im Seminar zur Klimatologie sollt ihr die klassische univariate Statistik und ihre Limitierungen erarbeiten. Der EDV-Block findet seine Fortsetzung in einem Programmierkurs (Fortran, Graphikprogramme, „R“).

Neu hinzu kommt die Synoptik, also Analyse und Vorhersage von 3D-Wetter. Diese zieht sich über das vierte & fünfte Semester. In der Wetterbesprechung dürft ihr die gewonnenen Erkenntnisse gleich anwenden und Wetterfrosch spielen. Diese Veranstaltung wird euch auch bis zum Ende des Studiums nicht mehr loslassen.

Und noch was „meteorologisches“: Einführung in die Fernerkundung, d. h. Strahlungsübertragung in der Atmosphäre und (wie der Name schon sagt) Fernerkundungsmessung (z. B. Regenradar oder Satelliten).

Im **fünften Semester** werden im Wesentlichen die Themen des vierten vertieft und ausgebaut. In Theo-Met lernt ihr die Thermodynamik der Atmosphäre kennen, in Synoptik eine Fortsetzung und Vertiefung des Stoffes, und in Fernerkundung sollt ihr dann selbst mit Messungen arbeiten (erfassen, auswerten,...)

In diesem Semester könnt ihr dann wie vorher schon erwähnt, mit der Bachelorarbeit (BA) beginnen. Parallel dazu startet das zugehörige Seminar, das sich auch (wie die schriftliche Arbeit) bis ins nächste Semester erstreckt. Ihr sollt ein Konzept für eure BA und 2 Präsentationen machen: eine in diesem Semester mit anschließender Diskussion und eine im nächsten. Die zweite Präsentation stellt sozusagen den Abschluss der BA dar, in der ihr eure Arbeit auch verteidigen müsst.

Außerdem müsst ihr noch 8 LP in diesem oder im nächsten Semester aus dem Bereich Meteorologische Forschung sammeln. Das klingt kompliziert, ist aber eher eine Vertiefung und Spezialisierung:

Angeboten werden sollen, je mit 8 LP pro Veranstaltung:

- Klimadynamik und Statistik 1
- Wolkenmikrophysik
- Fernerkundung und Mesoskalige Meteorologie 1
- Spezielle Themen aus der Theoretischen Meteorologie

Im **sechsten** und letzten Semester ist die einzig neue Veranstaltung eine Einführung in die Grenzschichttheorie, mit der man den untersten Kilometer der Atmosphäre beschreibt.

Der Stundenplan

(1. Semester)

Hier für euch der noch nicht ganz vollständige Stundenplan eures ersten Semesters. Das sieht auf den ersten Blick ziemlich wenig aus. Ist es aber nicht. Denn es fehlen noch die Übungen in Mathe und Physik. Diese Termine bekommt ihr jeweils in der ersten Vorlesung, wo ihr euch dann auch in die jeweiligen Gruppen eintragen müsst. Es ist also ganz wichtig in die erste Vorlesung auch hinzugehen. Im Gegensatz zu den Diplom-Leuten ist für euch die Teilnahme an den Übungen teilweise Pflicht (genaueres wie gesagt in der 1. Vorlesung). Wie viele Stunden genau dazukommen seht ihr unten

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08. ⁰⁰ - 09. ⁰⁰	Ergänzungen zu Mathematik I für Physiker	Mathematik I für Physiker	Physik 1 (Mechanik und Wärmelehre)	Mathematik I für Physiker	Physik 1 (Mechanik und Wärmelehre)
09. ⁰⁰ - 10. ⁰⁰					
10. ⁰⁰ - 11. ⁰⁰					
11. ⁰⁰ - 12. ⁰⁰					
12. ⁰⁰ - 13. ⁰⁰		Einführung in die Meteorologie 1	Einführung in die Meteorologie 1		
13. ⁰⁰ - 14. ⁰⁰					
14. ⁰⁰ - 15. ⁰⁰					
15. ⁰⁰ - 16. ⁰⁰					
16. ⁰⁰ - 17. ⁰⁰					
17. ⁰⁰ - 18. ⁰⁰					

c. t. wenn nichts anderes dabei steht

Einführung in die Meteorologie I: met 110/111

Prof. C. Simmer
Hörsaal Meteorologie
+ Übungen
(es gibt einen festen Termin für diese Übung, der noch nicht feststeht)

Physik I physik111

Prof. J. Hormes
Wolfgang-Paul-Hörsaal
+ Übungen

Mathematik I für Physiker math141

M. Lesch

Großer Hörsaal Mathematik
+ Übungen

Ergänzungen zu Mathematik I für Physiker

noch nicht genannt
Großer Hörsaal Mathematik

Praktikum Mechanik, Wärmelehre physik112

Findet laut unseren Informationen erst im Sommersemester statt

Das MIUB

(Meteorologisches Institut der Universität Bonn)

Ihr, die ihr euch dazu entschlossen habt Meteorologie zu studieren, habt euch einen kleinen Studiengang ausgesucht. Hier muss jeder die Woche über hin, sei es zum Studieren, Arbeiten oder nur um mit Leuten in die Mensa zu gehen.
Aber das MIUB bietet noch viel MEHR...

Für die Aktiven

Da wären unser Kickertisch sowie die Tischtennisplatte. Jedes Semester veranstalten wir im Wechsel ein Kicker- bzw. TT-Turnier, für das sich jeder anmelden kann. Das Turnier findet über das ganze Semester statt, dabei wird das große Finale meist am Winter-/Sommerfest ausgetragen (siehe unten). Wer lieber im Freien aktiv werden möchte, für den gibt es die Möglichkeit, sich den Volleyball-Verrückten anzuschließen (gut, die spielen hin und wieder auch mal in der Halle...). Ballsport ist gut, aber kein Volleyball? Na wie wär's dann mit Fußball? Fußball ist natürlich auch ein Thema bei uns im MIUB. Es wird selbst gekickt (z. B. beim Dies-Turnier der Uni oder auch mal gegen die Kölner Meteorologen) Last but not least: Der **Wettertipp!** Jedes Semester tippen wir einmal in der Woche das Wetter für die zwei darauf folgenden Tage. Mitmachen kann jeder, also auch ihr. Ihr müsst keine Angst haben, dass ihr ja noch keine Ahnung habt. Es geht viel mehr um den Spaß, den man dabei hat, vor allem wenn man am nächsten Tag mittags das Wetter verfolgt und betet, dass die Temperatur doch bitte noch die 2 Grad höher steigt, die man getippt hat. ; -) Den genauen Ablauf des Wettertipps hier zu erklären, würde den Rahmen sprengen. Wie verweisen euch deshalb an dieser Stelle auf die Wettertippsseiten im Internet. Den Link dazu findet ihr auf der Fachschafts-Homepage. Macht mit, es macht wirklich Spaß! Und ein bisschen was lernen (zumindest was für Eigenarten Bonn hat) kann man dabei sogar auch.

Dann für die Leseratten

Wir haben im MIUB eine eigene fachspezifische Bibliothek, in der es Bücher, Magazine, Zeitschriften etc. gibt. Zu Beginn des Semesters gibt es immer eine kleine Einführung in die Bibliothek, bei der erklärt wird, was es alles gibt (z.B. auch ein tolles Rechercheprogramm, das sehr nützlich ist für spätere Seminarvorträge o. ä.) und wie alles funktioniert. Den Termin geben wir auf unserer Homepage bekannt. Wir müssen allerdings noch auf einen wichtigen Unterschied zur Bibliothek in der Nussallee hinweisen: unsere Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, d. h. man kann die Bücher zwar nicht mitnehmen, aber im Haus lesen oder etwas kopieren.

Für die Partyfreunde

Auch wenn ihr es nicht glaubt, auch wir Meteorologen feiern gerne! :-)) Zwar können wir keine so großen Partys auf die Beine stellen wie die Physiker, Mathematiker, Mediziner, ... aber die Möglichkeit zum Feiern gibt es trotzdem. So gibt es bei uns im Institut am Ende jedes Semesters ein Sommer- bzw. ein Winterfest. Gerade im Sommer wird dabei gerne unser großer Außengrill genutzt. Mit Essen, Getränken und Musik werdet ihr also, wie es sich für eine (wenn auch kleine) Party gehört, versorgt. Genaueres erfahrt und erlebt ihr dann am Ende des Semesters! :-))

Für die Geselligen

Jedes Jahr findet im Institut eine offizielle Weihnachtsfeier statt. Eingeladen sind alle Studierenden und Mitarbeiter des MIUB. Zu diesem Anlass finden sich kurz vorher auch immer ein paar sangeskräftige Leute zusammen, die die Weihnachtsfeier mit ein paar kleinen Liedern bereichern. Unser Weihnachtschor freut sich jedes Jahr um jeden Einzelnen, der Lust hat mitzusingen.

Wichtige Adressen

Zentrale Studienberatung

Poppelsdorfer Allee 49

53115 Bonn

E-Mail: zsb@uni-bonn.de

http://www.uni-bonn.de/Studium/Zentrale_Studienberatung.html

Studentensekretariat der Uni Bonn (Immatrikulation)

Poppelsdorfer Allee 49

53115 Bonn

Tel.: (02 28) 73 74 21 und 73 17 40

www.uni-bonn.de/Studium/Studentensekretariat.html

Studentenwerk (Studentisches Wohnen/Bafög)

Nassestr.11

53113 Bonn

Tel.: (02 28) 73 71 99

E-Mail: info@stw-bonn.de

www.studentenwerk-bonn.de

AstA

Nassestr.11

53113 Bonn

Tel.: (02 28) 73 70 30

E-Mail: Kontaktformular auf der Homepage

<http://www.asta-bonn.de/>

Fachschaft Physik/Astronomie

Nussallee 14-16 (HISKP), Raum 006

53115 Bonn

Tel.: (02 28) 73 53 82

www.fs-physik.uni-bonn.de

E-Mail: fsphysik@uni-bonn.de

Fachschaft Mathematik

Wegelerstr.10, 3.Stock

Tel.: (02 28) 73 53 82

www.math.uni-bonn.de/people/fs/

E-Mail: fs@math.uni-bonn.de

Fachschaft Meteorologie

Auf dem Hügel 20, Raum 013

53121 Bonn

Tel.: (02 28) 73 – 51 91 oder 5107

www.fsmeteo.uni-bonn.de

E-Mail: fsmeteo@uni-bonn.de

Sekretariat Meteorologisches Institut, Frau Rosen

Auf dem Hügel 20

53121 Bonn

Tel.: (02 28) 73 51 90

E-Mail: miub@uni-bonn.de

Wo finde ich was?

Abgesehen von den eben genannten Adressen kann es das ein oder andere mal vorkommen, dass man so einige Einrichtungen sucht, vor allem in den ersten Wochen des Studienbeginns, von denen man noch nicht einmal weiß, was sie überhaupt sind. Hier also ein Überblick über das Abkürzungswirrwarr:

- WPHS: Wolfgang Paul Hörsaal
Das ist der große Hörsaal der Physiker, in dem ihr die meisten Vorlesungen haben werdet. Man findet ihn im Kreuzbergweg am Ende der Wegelerstraße.
- Gr. HS Mathe: Das ist, wie der Name schon sagt, der große Hörsaal im Matheinstitut in der Wegelerstr.10. Ihr findet ihn im 1.Stock, Treppe (halb) hoch und dann rechts.
- PI: Physikalisches Institut in der Nussallee 12
- HS (PI): Hörsaal im PI
Etwas verzwickt zu finden, aber wenn man einmal raus hat ist es ganz leicht. Der Eingang liegt auf der Rückseite des Gebäudes am Parkplatz hinter dem WPHS.
- HISKP: Helmholtzinstitut für Strahlen- und Kernphysik
Ihr findet ihn in der Nussalle 14-16, das Gebäude mit den Becken davor. Hier ist die Fachschaft Physik sesshaft und es gibt noch einen weiteren Hörsaal, der für euch allerdings nicht von Bedeutung sein sollte.
- HRZ: Hochschulrechenzentrum
Neben dem Matheinstitut zu finden, genauer Wegelerstr. 6. Hier kann man sich einen Account, der mit einer Uni-Bonn-E-Mailadresse verbunden ist, zulegen. Das HRZ verfügt über eine große Anzahl an öffentlichen PCs. Zur Anmeldung benötigt ihr eine Benutzererkennung, sowie ein Passwort. Beides findet ihr ganz-'oben auf eurem "Semesterbogen", den ihr nach der Einschreibung von der Uni zugeschickt bekommen habt. Alles weitere ist im HRZ am Info-Point zu erfragen. Im HRZ findet ihr auch den CIP-Pool der Physiker
- AVZ: Allgemeines Verfügungszentrum
Endenicher Allee 11-13 (Ecke Nussallee). Hier gibt es viele Übungs- und Seminarräume. Auch einige Versuche des Anfängerpraktikums finden hier statt.

Du studierst Meteorologie???

Sprüche, die auch du mit Sicherheit noch von Omma und anderen zu hören bekommst...

Der komplett Ahnungslose

"Dann untersuchst du doch bestimmt Steine in Ägypten!"

"Ahh, das ist doch das mit den Sternen, oder?"

Oder mit Abstand der Beste: "Und, schon mal einer auf den Kopf gefallen?"

"Und was bist Du dann später???" (Na, 5-Sterne Koch natürlich!)

Der Neunmalkluge

"Dann sieht man dich ja bald im Fernsehen!"

"Ah, der Nachfolger von Herrn Kachelmann ! "

Gerne auch in der Variante: "Aaaah, der neue Kachelmann!"

Der Interessierte

"Und, wie wird denn das Wetter morgen?" Oder noch besser:

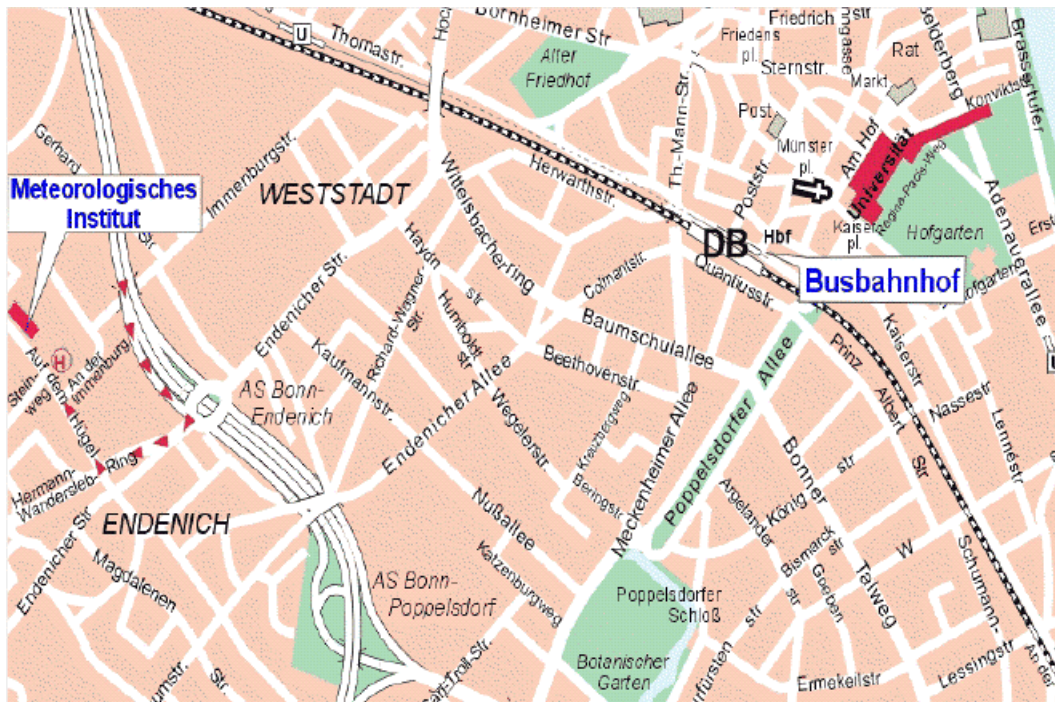
"Und wie wird denn das Wetter übernächstes Wochenende, da wollte ich ne Grillparty schmeißen?"

"Meteorologie? Wie bist du denn darauf gekommen?"

(Wie kommt man schon darauf, etwas zu studieren, vermutlich aus Interesse, oder? Naja, die beste Antwort auf diese Frage ist wohl: "Och, ich wollte einfach herausfinden, wann Holland endlich überflutet wird!")

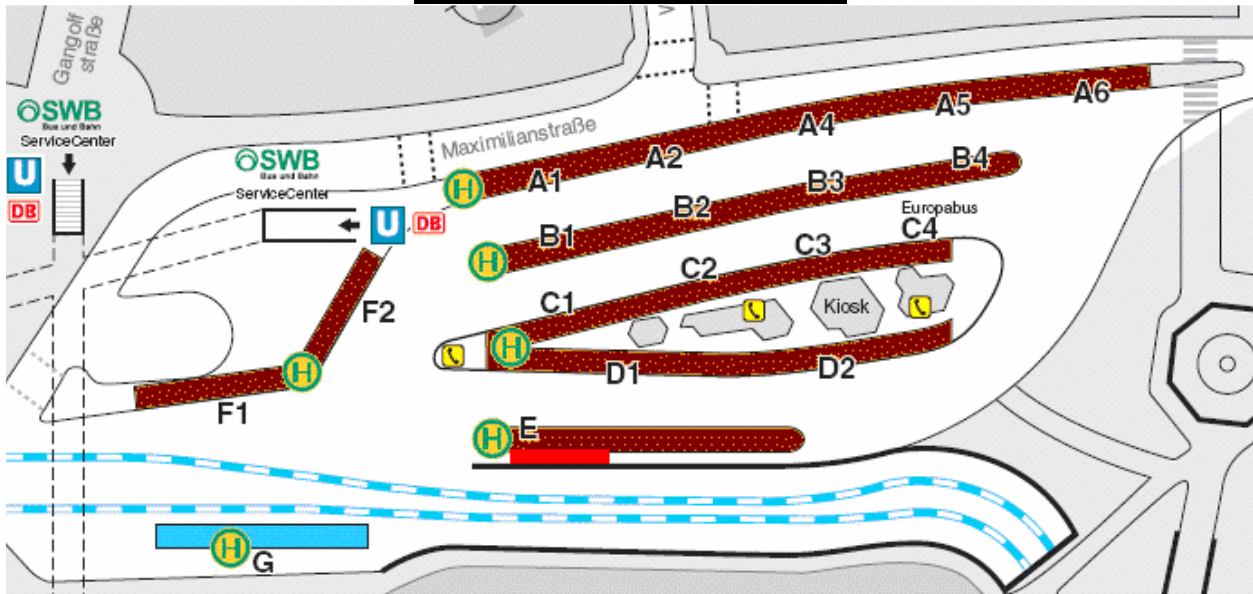
Anhang

Wegbeschreibung zum MIUB



Quelle: Geographisches Institut der Universität Bonn

Mit dem Bus zum MIUB



Quelle: Stadtwerke Bonn/ Verkehrsverbund Rein-Sieg GmbH



An diesem Bussteig fahren die Linien in unsere Richtung ab.

Die Fahrtzeit zum Institut (Haltestelle Immenburg) beträgt:

621 ca. 8 Minuten

623 ca. 12 Minuten



© Fachschaft Meteorologie
September 2007